



DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Unser Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

30. Jahrgang

Februar 1994

116. Stück

Inhalt

Seite 1

Bezirkshauptmannschaft

Seite 2

Bezirkshauptmannschaft

Erscheinungstermine des
Gemeindekuriers

Sickerstreifen entlang der
Gemeindestraßen

Seite 3

Sickerstreifen in Kapellerfeld
und Seyring

Grundsatzbeschluß

Windschutzanlagen in der
östlichen und westlichen
Scheunenstraße

Altlast in Kapellerfeld

Seite 4

Beschlüsse der
Gemeinderatssitzung vom
3.2.1994

Impressum

Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde
Gerasdorf bei Wien.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister B. Vögerle

Anschrift d. Verlegers, der
Redaktion und des
Herausgebers:

2201 Gerasdorf,
Kirchengasse 2,

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.

Name des Herstellers:
Bürger-Druck

2324 Schwechat/ Rannersdorf,
Reinhartsdorfgasse 23

Liebe Gerasdorferinnen,
liebe Gerasdorfer!

In den letzten Adventwochen lag der Schwerpunkt der Gemeindefarbeit in der Neuregelung des Abfallbereiches. Die entsprechenden Gesetze und Bundesverordnungen lagen relativ spät vor. Daher konnte der Gemeinderat erst am 18.11.1993 das Abfallwirtschaftskonzept für die Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien beschließen! Unmittelbar danach wurde mit der Umsetzung im Gemeindeamt begonnen. Umfangreiche organisatorische Maßnahmen und Neuerungen waren dazu erforderlich.

Derzeit laufen Verhandlungen über die weitere Abwicklung der Abfuhr für die Biotonne und die Plastikabfälle. Nach Ablauf eines Beobachtungszeitraumes von ca. 3 Monaten werden die ersten Erfahrungen vorliegen. Mögliche Änderungen beim Abfuhrhythmus werde ich Ihnen in geeigneter Form bekanntgeben.

Bezirkshauptmannschaft

Wie Sie der Tagespresse entnehmen konnten, wird der Geltungsbereich der Bezirkshauptmannschaft "Wien-Umgebung" neu überlegt!

Eine wichtige Entwicklung, die mich veranlaßte, in der Gemeinderatssitzung vom 3.2.1994 einen Dringlichkeitsantrag zu stellen. Daraufhin wurde einstimmig nebenstehende Resolution beschlossen.

Diese Resolution erhielten Herr Landeshauptmann Dr. Pröll, der für die Einteilung der Gemeinden in Verwaltungsbezirke zuständig ist, und Herr Landeshauptmann-Stv. Ernst Höger als Gemeindereferent.

Die Frage der Zugehörigkeit zu einem Verwaltungsbezirk ist für eine Gemeinde von so großer Bedeutung, daß auch eine geplante Änderung bestehender Strukturen erst nach genauer Information durchgeführt werden sollte. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien erwartet sich deshalb, daß eine Änderung der Bezirkszugehörigkeit, aus welchem Anlaß auch immer, erst nach Einholung einer Stellungnahme des Gemeinderates erfolgt. Für die Abgabe dieser Stellungnahme ist eine Frist festzusetzen, die ausreichend ist, um auch die Meinung der Gemeindebürger entsprechend berücksichtigen und in die Stellungnahme einarbeiten zu können.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister:

Bernd Vögerle e.h.

Bezirkshauptmannschaft

"Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten" so lautet das gemeinsame Motto. Daher wird unser Gemeinderat nur nach rechtzeitiger und umfassender Information sowie entsprechender Bürgerbeteiligung die allseits gewünschten Beschlüsse fassen. Denn eine Änderung der Bezirkszugehörigkeit kann nur dann erfolgen, wenn daraus - für uns Gemeindebürger - grundsätzliche Vorteile zu erwarten sind.

Erscheinungstermine des Gemeindeguriers

In den Adventwochen ging es bei uns recht turbulent zu. Das war auch die Ursache, daß bei der Zustellung der beiden letzten Ausgaben des Gemeindeguriers manchmal Probleme entstanden sind. Durch die späten Entscheidungen, vor allem im Abfallbereich, war eine frühere Drucklegung nicht möglich (siehe auch Artikel auf der ersten Seite).

Dann traten noch Probleme bei der Zustellung auf. Ich ersuche Sie um Verständnis und versichere Ihnen, daß alle Anstrengungen erfolgen, in Hinkunft solche Vorkommnisse zu verhindern.

Sickerstreifen entlang der Gemeindestraßen

Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung aber auch einen Grundsatzbeschuß über die künftige Ausgestaltung der Sickerstreifen entlang der Gemeindestraßen gefaßt. Dieser einstimmige Beschuß lautet:

Von der Gemeinde wird bei der erforderlichen Neuherstellung von Sickerstreifen eine Auskoffierung durchgeführt, die auch die Verlegung von Rasenverbundsteinen ermöglicht. Diese Auskoffierung wird von der Gemeinde mit Humus aufgefüllt und besämt.

Darüber hinaus besteht für jeden Anrainer die Möglichkeit, diese Grundausstattung - AUF SEINE KOSTEN - zu erweitern. Vorgangsweise:

Der Anrainer bestellt bei der von der Gemeinde beauftragten Firma Rasenverbundsteine. Diese werden von der Firma verlegt und auf Wunsch des Anrainers entweder mit Humus oder mit Kies verfüllt. Diese Verlegung ist erst ab einer Mindestbreite des Sickerstreifens von 80 cm möglich.

Kosten: rund S 500,-- pro Quadratmeter.

Weiters kann auf Kosten des Anrainers die Pflanzung eines Baumes durch die Gemeinde erfolgen, wenn dies technisch und verkehrsrechtlich möglich ist.

Auch bei der Neufestlegung der Bezirkshauptmannschaft wird unser Grundsatz gelten:

Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

Grundsatzbeschlul3

Ich hoffe, mit diesem Grundsatzbeschlul3 wird eine allseits befriedigende Neuordnung erfolgen.

Zugleich sind sich die Gemeinderäte sicher, die neugestalteten Sickerstreifen werden von den Anrainern entsprechend gepflegt.

Wir wollen unser Ortsbild sch6ner gestalten, und jeder kann dazu seinen Beitrag leisten. Ich darf Sie schon heute um Ihren Beitrag bitten.

Helfen Sie mit und stellen Sie sich nicht abseits, wenn es um die Gestaltung unserer Gemeinde geht.

Sickerstreifen in Kapellerfeld und Seyring

Um Ihnen eine m6glichst breite Mitgestaltung einzuräumen, wahlen wir f6r Kapellerfeld und Seyring - wo nunmehr nach dem Kanalbau die Sickerstreifen neu hergestellt werden - folgende Vorgangsweise:

In den nlichsten Wochen erhalten alle Grundeigent6merInnen ein Formblatt, auf dem die W6nsche bekanntgegeben werden k6nnen.

Falls Sie zusatzliche AusgestaltungsmaBnahmen w6nschen, wird die ausf6hrende Firma die genauen Kosten bekanntgeben. Allfällige zusatzliche BaumaBnahmen bestellen Sie direkt bei der Firma. Die zusatzlichen Kosten rechnen Sie direkt mit der ausf6hrenden Firma ab. Selbstverständlich werden Sie gen6gend Zeit zur Abgabe dieser Erklärung haben!

Nach diesem Termin sind jedoch Zusatzw6nsche nur mehr bis zum Tag der BaumaBnahme und in Ausnahmefällen m6glich.

Windschutzanlagen in der westlichen und 6stlichen ScheunenstraÙe

Die Windschutzanlagen in der 6stlichen und westlichen ScheunenstraÙe werden erneuert. Das Ergebnis einer langen und intensiven Diskussion.

Dazu sind leider einzelne Bäume zu fällen. Sachverständige forderten diese MaBnahme, um Gefahren von Menschen abzuwenden! Doch schon im Jahr 1994 werden die ersten Aufforstungen erfolgen.

Darüber hinaus k6nnen wir dadurch den gesamten Windschutzg6rtel sch6tzen! In absehbarer Zeit hätte er ganz geschlögert werden m6ssen. Die erforderlichen Beschlüsse f6r die Rodung und Neupflanzung bzw. die Ergänzungsplantzungen wurden im Gemeinderat einstimmig gefaÙt.

Altlast in Kapellerfeld

Eine einseitige und unvollständige Berichterstattung ist immer abzulehnen.

Über Sitzungen, die mehr als 50 Stunden dauerten, kann man in einigen Zeilen nicht objektiv berichten. Deshalb ersuche ich um Verständnis, daÙ ich über die derzeit noch immer unvollendeten Besprechungen, die zu einer Sanierung der Altlast in Kapellerfeld f6hren sollen, nicht im Detail berichte. (Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite -3-)

Jedoch möchte ich feststellen, daß die unmittelbar gewählten Verhandler der Bürger in allen ihren Anliegen durch die Vertreter der Gemeinde immer unterstützt wurden (unter anderem auch bei finanziellen Fragen). Daher werden wir dieses schwierige Problem gemeinsam lösen. Denn viele Gemeindebürger arbeiten sehr konstruktiv mit.

Zwischenmeldungen und vorzeitige Festlegungen von Positionen können die gestellten Aufgaben nicht lösen! Besonders dann, wenn diese teilweise unrichtig sind. Ich werde aber weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten und entsprechend meinem Demokratieverständnis alles daransetzen, daß Problemlösungen nicht verhindert, sondern gemeinsam gefunden werden.

* Für die Freiwilligen Feuerwehren und die Ortsstelle des Roten Kreuzes wurden Anschaffungen im Wert von rund S 250.000.-- genehmigt.

* Mit dem Roten Kreuz wurde ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen, der die Krankentransporte in der Gemeinde sicherstellt.

* Zwei Reihenhäuser in Seyring wurden nach Rückgaben und öffentlicher Ausschreibung neu zugeteilt.

* Besonders erfreulich war die Genehmigung eines Grundankaufes von mehr als 6.000 Quadratmetern Bauland in der Nähe des Friedhofes Gerasdorf zu einem besonders günstigen Ankaufspreis.

* Der Gemeinderat hat weiters für besondere Verdienste zwei Ehrungen beschlossen.:

Herrn **Oberlöschmeister Josef Schilk** von der Freiwilligen Feuerwehr wurde die Hilfe- und Sozialdienstmedaille verliehen.

Herrn **Franz Sauer aus Kapellerfeld** wurde für seinen beispielhaften persönlichen Einsatz zur Verhinderung eines Einbruches in einem Nachbargebäude die Ehrennadel in Silber verliehen. Die Überreichung wird in einem festlichen Rahmen erfolgen. Ich darf schon jetzt zu diesen Ehrungen herzlich gratulieren.

Mit Ausnahme der Zuteilung der Reihenhäuser und der Ehrungen wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

Weiters kann ich Ihnen noch kurz weitere Beschlüsse aus der letzten Gemeinderatssitzung mitteilen:

* Der Rechnungsabschluß 1993 wurde genehmigt.

* Das Klubgebäude in der Sportanlage Seyring wird Dipl. Ing. Mrazek planen.

* Der FC Gerasdorf-Kapellerfeld und die Bürgerinitiative Kapellerfeld werden finanziell unterstützt.

* Der Preis für das Essen auf Rädern bleibt unverändert, die Mehrkosten für den Menüpreis übernimmt die Gemeinde.

* Für den Hauptschulzu- und -umbau und den Kindergartenneubau Seyring wurden unverzinsliche Darlehen aus dem Nö Schul- und Kindergartenfonds aufgenommen.

Ich hoffe, daß dieser Gemeindegurrier viele offene Fragen beantworten konnte und zeichne

Ihr Bürgermeister:


(Bernd Vögler)